

Regeltechnische / - taktische Anweisungen für Schiedsrichter und Beobachter des Handball-Verband Niedersachsen für die Saison 2012/13

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden!

Ergänzend zu den mündlichen Aussagen auf den Schiedsrichter- und Beobachterlehrgängen des HVN zur Saisonvorbereitung gibt der AK-SR-Wesen die folgenden Anweisungen/ Hinweise zur Information/ Hilfe- und Klarstellung heraus. Sie dienen den Schiedsrichtern, Beobachtern aber auch den Mannschaften zur Orientierung und bauen auf den Vorgaben des DHB auf.

Allen am Spiel beteiligten Sportlerinnen und Sportlern seien sie als Lektüre vor und vor allem auch während der Saison empfohlen! „Wissen und Verständnis schafft Klarheit, Akzeptanz und schützt vor Überraschung!“

1. Show + Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind weiter einzuschränken!

Tendenzen zum „small-Talk“ bzw. „Unschuldslamm mimen“ sind zunehmend erkennbar. Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde, dann nach Strafentscheidung zuerst wegdrehen (+ weghören) und weggehen; reklamiert er oder ein anderer Spieler weiter, **sofort** weitere Strafe!

Spieler, die sehr leicht fallen und offenbar verstärkt auf **Show/Schauspielerei** aus sind, sind beim ersten Mal **sehr deutlich** zu ermahnen. Im WH-Fall – **egal auf welcher Seite(!)** - sofort **energisch** eingreifen und bestrafen.

2. Abwehraktionen bei Würfen von der Außenposition

Besonderer Wert wurde auf die Veränderung des Stellungsspiels beim Tor-SR gelegt. Er muss Kontaktaktionen gegen den Werfer beurteilen. Das gelingt besser, wenn er sich **gezielt nach Außen** bewegt. Viele Kontaktfouls werden anders nicht erkannt und nur nach Indizien entschieden.

1	Erkennbare Auswirkung eines <u>kurzen Stoßes</u> mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, <u>stets 7m</u>
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	2. Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	3. Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	4. Vorteil (gemäß Vereinbarung Athen 2004)
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß	5. Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler, auch wenn er evtl. auf der TR-Linie stehen sollte. Entscheidend ist der Weg zum Tatort (d. d. Torraum oder nicht).	6. Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt...	7. Spiel evtl. weiterlaufen lassen oder Stürmerfoul, aber nie 7m
8	Erkennbarer Versuch den Ball aus der Hand zu spielen	8. keine Strafe

3. Schrittregel

eigenes Anprellen > zur/gegen die Wurfhand = **diese Aktion ist sehr schrittegefährdet!! Unberechtigte Vorteilsgewährung** mit 5 u. mehr Schritten als Folge (→ meist mit Tor oder 7m...) **ist unbedingt zu vermeiden.**

4. Bankverhalten

1. Ein Trainer / Offizieller steht permanent	1. i.O.
2. Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld /verlässt den AWR <u>und</u> reklamiert	2. Progressionsreihe ab V
3. Trainer/Offizieller steht dauernd deutlich <i>im</i> Spielfeld zum Coachen	3. Progressionsreihe ab V
4. Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen	4. weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ (<i>nur 1 Pers. darf stehen</i>)
5. Trainer/Offizieller reklamiert/kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung	5. Progressionsreihe ab V
6. Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung auf	6. Progressionsreihe ab V

Ich weise darauf hin, dass **positive Reaktionen der Offiziellen und Spieler** (Stehen auf der Bank in der letzten Spielminute mit Klatschen etc. bei klarem Spielstand, wie es auch in einigen Hallen der Fall ist) **zulassen sind**, da es sich nicht um Coaching in dieser Form handelt, sondern zu unserem Sport dazu gehört!

Die SR wurden aufgefordert wieder restriktiver gegen negatives Verhalten einzuschreiten und in diesem Bereich für Ruhe und Ordnung zu sorgen!

5. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum /Blocken im Torraum)

Die Problematik eines zu späten Eingreifens durch die SR bei der Entwicklung von Kampfszenen am Kreis wurde deutlich angesprochen. Mehr Informationen aus früheren Spielen der beiden Mannschaften helfen mögliche „Rache-gedanken“ zwischen Teams/ Spielern in den Griff zu bekommen. Die SR sollen sich bei den Kollegen über solche Momente informieren und im Spiel dazu sehr aufmerksam sein!

- a) Besonders die „**Kampfsituationen am Torraum**“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom **TOR-SR** noch intensiver/aufmerksamer beurteilt werden. Ein **schnelleres Eingreifen** durch den TOR-SR wird angewiesen!
b) Das **taktische Hinterlaufen** der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt bei defensiv orientierten Abwehrformati-
onen wieder deutlich zu (TOR-SR!!). Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche klaren Aktionen sind **SOFORT zu unterbinden** und hier im WH-Fall progressiv zu bestrafen, auch dann, wenn sich kein unmittelbarer Vorteil für die Mannschaft des Abwehrspielers ergibt. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab.
c) **Defensivblocks mit Absprung im Torraum** sind durch den TOR-SR zu entdecken und auch konsequent zu ahn-
den.

Der im Torraum abgesprungene Defensiv-Block ist immer ein Grund für eine 7m-Entscheidung, wenn als Vorteil nicht ein Tor zu entscheiden ist!

6. Aktuelle Situationen

- a) **Spieler/Trainer/Offizielle fordern sehr deutlich sichtbar (Handzeichen) eine Strafe** dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel die Zuschauer gegen die SR aufzubringen (**MUSS-Strafe 2`**)
b) **Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**
SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, dann erst können sie **gegebenfalls** den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewischt, um eine Pause zu erreichen.

7. Harzdepots an der Hand

Manchmal wird das Klebemittel auf einem Band mit einer „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken (auch am Kniebereich) als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegner, da das Klebemittel in deren Gesicht oder Augen gelangen könnte. Dies ist von der IHF/dem DHB verboten, nur an den Schuhen sind Harzdepots erlaubt. Sollte ein Spieler damit auffallen, ist er zur Beseitigung vom Spielfeld zu schicken. Im Wiederholungsfall ist der MV progressiv zu bestrafen! **Die Nutzung von Wachstüchern ist bei Erlaubnis in der Halle nur auf der Bank und nicht als Tuch zum persönlichen Mitführen „am Mann/an der Frau“ auf der Spielfläche erlaubt!**

8. Taktikthema: Sperren

„**Sperren**“ ist wieder ein **Thema auch in 2012**. Auf den Lehrgängen wurde wieder deutlich gemacht, dass Sperren nur noch mit dem Rumpf und nicht mit Händen, Armen und Beinen (breitbeinig!) und vor allem „passiv“ zu stellen sind. Hier wird es erhebliches Konfliktpotential, vor allem zu Saisonbeginn mit den Trainern und Mannschaften geben. Die SR müssen darauf eingestellt sein und eine ganz klare Linie finden und durchsetzen.

9. Aktionen im Wurf

Stöße gegen den sich im Rückraum im Sprung befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der einher gehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv bestrafen, wenn der Werfer zu Fall kommt (Grad der Destabilisation ist zu beachten).

Erstmals erkennbarer Stoß ohne Auswirkungen
> V / Ermahnung, wenn V ausgeschöpft sind
> Wdhg = Steigerung

es könnte allerdings sein, dass dies erstmals z.B. erst spät im Spiel passiert und schon alle V "weg" sind. Dann sollten die SR nicht sofort auf 2` gehen, sondern hier eine nahezu unsichtbare direkte Ermahnung an den fehlbaren Spieler signalisieren. Das kann mit einem intensiven Blick und ein paar direkten Worten geschehen. Gerade bei vorgerückten Spielzeiten wäre hier eine 2`-Strafe unverhältnismäßig, da gibt es andere straffähige Situationen. Fingerspitzengefühl ist hier gefragt.

Erkennbarer Stoß mit Auswirkung = Spieler kommt auf Beinen auf und **muss zwangsweise abrollen**
> **direkte 2`-Hinausstellung**

Erkennbarer Stoß mit schwerer Auswirkung = Spieler kommt direkt auf Rücken/Gesäß auf (meist mit Verletzungsausfall)
> **Disqualifikation nach SR-Absprache**

10. „Grobe“ Aktionen = Disqualifikation

→ vor allem Aktionen im Kampf um den Ball → Tendenz aber nicht zwingend
eher Disqualifikation ohne Bericht, also „**Matchstrafe**“

→ vor allem bei Aktionen gegen den Gegner ohne Ball nahe oder die vorsätzlich begangen werden -> Tendenz aber nicht zwingend

eher Disqualifikation mit Bericht,
Information aller Beteiligten gemäß Regel bitte sofort (nicht vergessen!)
also Pass einziehen und automatische Sperre

Die auf den Lehrgängen dargestellten und diskutierten Beispiele sowie die Anleitungen zur Eintragung im Spielbericht (siehe auch Homepage HVN!) bitte in der Saison nutzen und umsetzen!

Bei allen Disqualifikationen müssen die SR generell kurz zusammenkommen, um Rücksprache zu halten. Allein Gesten und Mimik reichen als Rücksprache nicht aus. Es ergibt sich somit mehr Sicherheit und Schutz für HVN-SR bei solchen, meist kritischen Situationen.

11. Stürmerfouls

Die durchbrechenden Spieler stoßen nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb/Außen, sondern Frontal auf den Außen und passen dann weiter. Hier auf die Situation ohne Ball und nach dem Pass achten!- Stürmerfoul auch ohne Ball! Der Außen wird frontal umgerannt!

In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist. Anrennen mit/ohne Ball ist ebenso verstärkt zu ahnden wie auch das Thema Einklemmen beim Kreuzen!

12. Passives Spiel – und danach?

Bekannt dürfte sein, dass **nach einem Passiv-WZ** die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu **beginnen**.

In dieser Zeit des WZ hat manchmal die abwehrende Mannschaft zunehmend „alle Freiheiten“, d.h. das Regelwerk wurde sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. **Das darf nicht sein!!**

Ständiges Foulspielen der Abwehr während des Warnzeichens Passives Spiel führt dazu, dass eben nicht auf Passives Spiel durch die SR entschieden wird,

Das ist deutlich zu machen—„Sagt es den Abwehrspielern!“

13. 7-m + Aussprechen einer Strafe durch die SR

Der SR, der auf 7m oder Freiwurf mit einer progressiven Strafe entscheidet, sollte auch in der Regel das Aussprechen der Strafe durchführen! (Optik!)

14. Freiwurfausführungen auf der FW-Linie

Die Ordnung bei der Ausführung von Freiwürfen ist **von Spielbeginn an** sicherzustellen. Die SR geben die Linie vor und halten diese bitte im gesamten Spiel durch!

Ausführen mit einem Fuß auf der Linie und Nichteinhalten des Abstandes muss von Beginn an korrigiert, ggf auch geahndet werden- Die Mannschaften werden sich daran gewöhnen müssen.

Vor allem in der Schlussphase eines Spiels kann die Nachlässigkeit vorher zum Bumerang werden.

Deshalb: holt die Ausführenden + Mitspieler konsequent von der FW-Linie herunter und stellt den Abstand sicher!

15. Trikotziehen

> Trikotziehen hat weiter deutlich zugenommen.

Das Nichterkennen rührt nachweislich oftmals von fehlerhaftem Blickverhalten des TSR her.

16. Coaching-Zone / Anweisung: Einrichtung 3,50m – Zone ab Mittellinie

Denkt daran, dass in der Zone 3,5m beiderseits der Mittellinie sich niemand zum Coachen aufhalten darf!

Die Coaching Zone von 3,5 m bis zum jeweiligen Ende der Auswechselbank ist eingerichtet, damit sich hier jeweils nur **1 Offizieller stehend und coachend aufhalten darf. Der Rest der Bankbesetzung sitzt!**

Der Beginn ist zu kennzeichnen (abkleben!), das Ende durch das Ende der Auswechselbank gekennzeichnet!

Coachen heißt, Anweisungen an die eigene Mannschaft geben und nicht mehr.

Schimpfen, Pöbeln, ständiges Kritisieren der SR Entscheidungen u.a. fällt nicht unter Coachen, sondern unter die Ahndungspflicht der SR im Bereich unsportliches Verhalten!



Arbeitskreis SR-Wesen

Handball-Verband
Niedersachsen e. V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Telefon: (05 11) 98 99 50
Telefax: (05 11) 98 99 52 0
Internet: www.hvn-online.com
e-Mail: hvngs@t-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr. 836 036

17. Passeinzug nach „Disqualifikation mit Bericht“

Nach einer Disqualifikation mit Bericht ist auf der Basis der geltenden Rechtsordnung der Spielerpass des fehlbaren Spielers zusammen mit dem ausgefüllten Spielbericht der spielleitenden Stelle zu übersenden. Die sachgerechte und auf dem Regelwerk aufbauenden Begründung (Was ist geschehen= Begründung für die Disqualifikation!) ist im Spielbericht durch die Schiedsrichter nach Spielende einzutragen. Die Schiedsrichter werden hiermit nochmals ausdrücklich aufgefordert, sich ihre Begründung aufzuschreiben, damit sie bei Einsprüchen voll aussagefähig sind und vor allem sich wenn möglich, an die Formulierungen aus dem Merkblatt auf der HVN-Homepage zu halten.

18. Verhinderung der Ausführung eines formalen Wurfes in der Schlussminute/ Abstandsverletzung in der Ausführung

Dieses Thema ist regeltechnisch vom DHB festgelegt worden

Für uns gilt weiter aktuell der aktuelle Regeltext:

- Verhinderung der Ausführung des Wurfes = Disqualifikation mit Bericht (automatische Sperre)
- Abstandsverletzung nach Ausführung des Wurfes = Progression nach aktuellem Stand und Prüfung, ob vielleicht der Torwart nicht im Tor war und damit eine klare Torgelegenheit verhindert wurde: Diese Tatsachenfeststellung der SR könnten dann, weil noch innerhalb der Spielzeit, zu einem 7m-Wurf führen. Dies gilt jedoch nur für die letzte Minute des Spieles, nicht für die letzte Minute der ersten Halbzeit!

19. Time-Out bei 7m-Entscheidungen

Die Antwort auf die Frage, wann auf Time-Out zu entscheiden ist, ergibt sich **nur aus den Kriterien der Erläuterung 2 im Regelwerk.**

20. Bei Disqualifikation mit Bericht in der letzten Minute des Spiels ist darauf zu achten, dass Disqualifikationen nach 8:5 mit anschließendem Torerfolg des Werfers **nicht nach 8:10d**, wohl aber der **erweiterte Vorteil mit Torerfolg durch einen Mitspieler dann nach 8:10**

(Info von IHF und DHB) zu ahnden ist.

Beispiele werden auf den Lehrgängen besprochen!

Munster im September 2012

Hans-Jürgen Gottschlich
HVN-Schiedsrichterwart

Andreas Völkerding
Koordinator

Hans-Christian van Hoorn
Referent für die Schiedsrichterausbildung

gez:

Helmuth Wöbke
VP Spieltechnik